

„NABELSCHAU“

oder die Rolle die ich schon immer mal spielen wollte

Samstag, 20. September 2003

Beginn: 19.30 Uhr

Bühne: Schloß

Regie: Tobias Winter Musik: Jürgen Beuth

Theaterschule im Kalkwerk, Diez
no dancers company



DAS STÜCK

Seit November 2002 suchen die Schüler Rollen und Texte die ihnen gefallen, in denen sie sich „wiederfinden“. Genau darum geht es.

Wie kann man, wo man selbst doch einmalig ist, sich in etwas wiederfinden?

Sind wir auch in einem Text? Einer Rolle, einer Figur? Unsere Beschäftigung mit Shakespeare und seinen Personagen lassen 400 Jahre alte Figuren wieder lebendig werden.

Das ist nicht selbstverständlich.

So spielt die Theatergruppe sich selbst, spielt Theater im Theater. Da ist ein Regisseur, der versucht alles zusammen zu halten, und da sind die Spieler die ihre eigenen Vorstellungen von Theater haben.

So bilden sie eine Gesellschaft mit all ihren Typen. Die Schüchternen und die Lauten, die Herrscher und die Sklaven, die Jungen und die Alten, die Tänzer und die Schwätzer, die Loyalen und die Rebellen. Und wie in einem Brennglas zeigt sich der Mikrokosmos des menschlichen Miteinander.

DAS ENSEMBLE

Die „Theaterschule im Kalkwerk“ ist eine Schule für angewandtes Theater.

Sie wurde 1998 gegründet, um die Theaterarbeit mit dem Laienensemble der NO DANCERS COMPANY weiter zu entwickeln. Ziel war und ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an künstlerische Praxis des Theaters heranzuführen.

Das heißt, neben der zentralen Schauspielarbeit, Beschäftigung mit Licht-, Bühnen-, Masken- und Kostümbild.

Zweiter Schwerpunkt ist die Musik, die als integraler Bestandteil von Theater gelehrt wird. Ein Instrumentalensemble, das auch den Schauspielern offen steht, erarbeitet die musikalischen Elemente der Inszenierung. Anhand eines Stücks werden verschiedene Schauspieltechniken und Theaterstile ausprobiert.

Zum Ende einer Experimentierphase wird ein Stück inszeniert.

Das Ergebnis ist nicht die Interpretation eines dramatischen Werkes, sondern ein in der Experimentier- und Inszenierungs-Phase entstandenes Stück. Das ist keineswegs beliebig, sondern folgt streng dem gestellten Thema. Beispiele hierfür sind:

„FAUST II Fragmente einer Reise durch Raum und Zeit“ nach J.W. von Goethe, „Die Götter entscheiden über das Schicksal Odysseus“ nach Homer und „Lysistrate, Schwester!“, eine Recherche über Frauen im (Trojanischen) Krieg nach Aristophanes.